

saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Bernkastel-Kues

125 Jahre Jubiläumsfeier „Hotel Burg Landshut“

Fr 7. März 2008, 20Uhr

Gestade 11

54470 Bernkastel-Kues

06531/3019

info@burg-landshut.de

www.burg-landshut.de

Vorverkauf 8,00 €

Hotel Burg Landshut
Tourist-Information

Abendkasse 10,00 €

Schwarzer Bär und roter Krebs - ein ungleiches Paar und doch hält die Ehe zwischen Bernkastel und Kues schon seit 1905. Früher ging es zwischen „Berekesseler Bachschissern“ und „Kueser Schweden“ auf der gleichen Brücke, auf der 2005 einträchtig 100 Jahre Bernkastel-Kues gefeiert wurde, eher krie-

gerisch zu. Im 1883 von Anton und Maria Lauer gebauten Hotel Burg Landshut wird dieses Jahr auch gefeiert: das 125jährige Jubiläum. Hier und im 1912 gebauten Saal, bei „Laahwersch“, ist seither wahrscheinlich jeder Bernkasteler mehr als einmal gewesen. Bei Veranstaltungen der Casinogesellschaft, beim traditionellen Feuerwehrball am 3. Samstag im Januar, bei Maskenbällen des Rudervereins, wo früher 800 Leute ein- und ausgingen, bei Kappensitzungen des Karnevalvereins Huckebain, beim Theater. Hier turnte der Turnverein, die Familienabende des Männerquartetts oder der Frauengemeinschaft St. Michael fanden statt und ganze Generationen haben tanzen gelernt und es dann bei Bällen gezeigt - und Kirche gehalten wurde auch. Geschichten aus Bernkastel-Kues, wo seit dem Burgbergtunnel manchem der Verkehrslärm fehlt und ob's wahr ist, daß gegen die Entzugerscheinungen Baustellen verordnet wurden, die in absichtsvoller Fürsorge nicht voran gehen und was die zu tun haben mit einem Verkehrskrei-

sel andernorts, nämlich auf einem Plateau, wo überhaupt kein Verkehr ist, der rund fahren könnte? Gefragt wird auch, welcher Helmut jeden Morgen Fischen die Augen blank putzte, wer an Dreikönig die Bohnenkönigin krönte. Was der italienische Freiheitskämpfer Garibaldi mit saurem Wein zu tun hat und welcher bibelfeste Gottesmann zwei Durstigen - „Herr, wir haben keinen Wein mehr!“ - von der Feuerwehr Wasser statt Wein ausschenken ließ und ob es stimmt, daß diese Sitte bis heute im Bernkasteler Pfarrhaus gepflegt wird? Zu klären wird sein, was um Punkt zehn das Lumpengeläut für die Männer in der Wirtschaft zu bedeuten

und was das mit der „Pillenglocke“ zu tun hatte. Gefragt wird, wer auf gepolsterten Stühlen saß und warum der Ruderverein andere, nämlich erstklassige, Hintern hatte. Vor welchem Hotel früher ein veritabler Portier in Livrée stand, welcher musikalische Kurt meistens auf der Jagd und wo deshalb „Weiberwirtschaft“ war. Wessen Beine „so schön wie Weihnachten waren, nur nicht so feierlich“ und warum in der Nacht zum 1. Mai bedeutungsschwangere Kalkpfädchen zwischen zwei Häusern gestreut wurden ... erzählen viele „Berekessler Bachschisser“ und auch „Kueser Schweden“.

Saalü! – jedes Jahr neue Geschichten vom Land.